

Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025

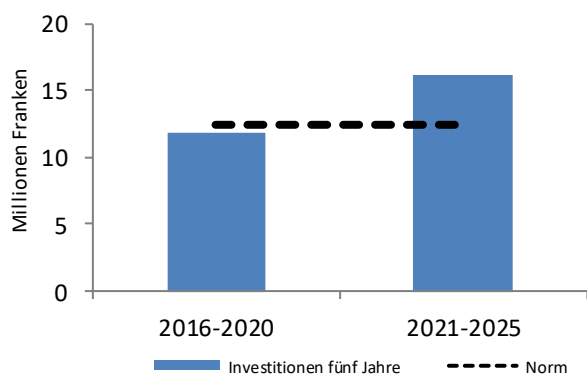
Zusammenfassung

Zahlreiche noch immer unbestimmte Auswirkungen der Pandemie auf der Aufwand- und Ertragsseite erschweren die Prognosen zum Finanzhaushalt. Verschiedene Investitionsvorhaben (Schule, Infrastruktur etc.) von total 10 Mio. Franken sind vorgesehen. Die Erfolgsrechnung dürfte ab 2022 ungefähr ausgeglichen abschliessen. Im Steuerhaushalt resultiert mit einer Selbstfinanzierung von 9 Mio. Franken und Investitionen im Finanzvermögen (5 Mio.) ein Haushaltdefizit von 6 Mio. Franken. Die Finanzierung bereitet aufgrund der aktuell sehr hohen Liquidität kein Problem, im Gegenteil die verzinslichen Schulden können um fast einen Drittel abgebaut werden. Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung bei 3 Mio. Franken, was einer vergleichsweise tiefen Substanz entspricht. Unter diesen Voraussetzungen wird mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet. Weil in den nächsten Jahren der kant. Mittelwert ebenfalls ungefähr stabil bleiben dürfte, kann die steuerliche Attraktivität gehalten werden. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abfall eine Tarifierhöhung ab, Wasser und Abwasser bleiben stabil.

Die grössten Haushaltsrisiken sind bei der unsicheren konjunkturellen Entwicklung (inkl. Finanzausgleich), stärkeren Aufwandszunahmen (z.B. Soziales je nach Entwicklung Arbeitsmarkt), tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Investitionsniveau

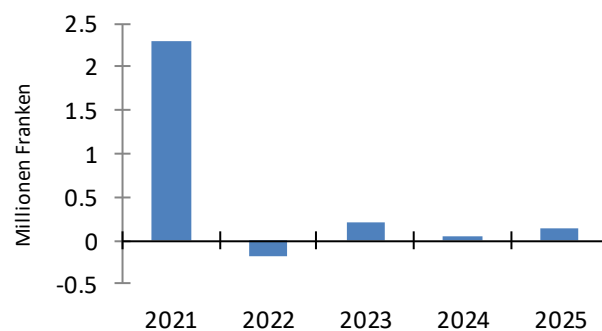
Steuerhaushalt und Gebühren



Die geplanten Investitionen liegen höher als in den vergangenen Jahren und über der tiefen Norm.

Ergebnis Erfolgsrechnung

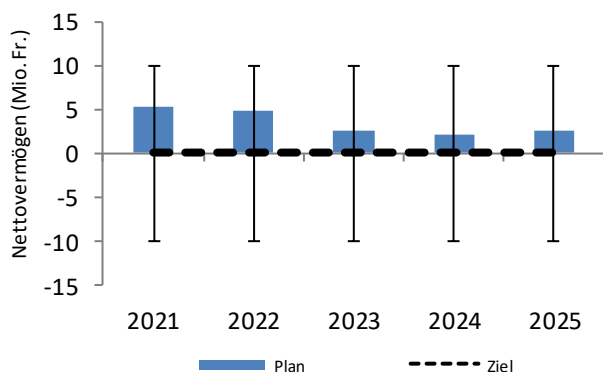
Steuerhaushalt



Im 2021 führen hohe Grundstückgewinnsteuern zu einem Ertragsüberschuss. Dies ist ab 2023, bei zurückhaltenden Ausgaben mit höheren Beiträgen (StrG) und bei wirtschaftlicher Erholung, wieder wahrscheinlich.

Bandbreite Substanz und Verschuldung

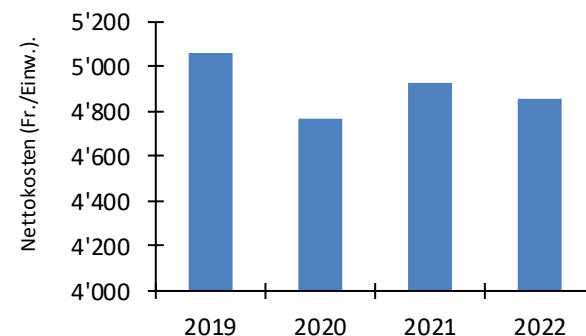
Steuerhaushalt



Am Ende der Planung zeigt sich ein Nettovermögen von 3 Mio. Franken. Ein Wert in der Mitte der Bandbreite.

Aufwandniveau

Steuerhaushalt und Gebühren



Ein strafferes Kostenmanagement und mehr Einwohner führten auf 2020 zu einer Verbesserung. Soziales, Verkehr und Bildung führen danach wieder zur Zunahme.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Investitionen zur Erhaltung der Lebensqualität

In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und notwendige Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität zu erhalten. Als Normwert einer Fünfjahresperiode gelten ca. 10 - 15 Mio. Franken.

Messgrösse

Investitionsvolumen von 10 - 15 Mio. Franken

Solider Finanzhaushalt

Die Erfolgsrechnung soll mittel-/langfristig ausgeglichen abschliessen. Vorübergehend resultierende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet.

Messgrösse

Ergebnis Erfolgsrechnung ca. 0

Zur Begrenzung der Verschuldung soll sich das Nettovermögen in einer definierten Bandbreite bewegen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann eine Nettoschuld von 10 Mio. Franken resultieren. Danach ist eine Verbesserung notwendig um neue Investitionen zu ermöglichen.

Nettovermögen in Bandbreite von +/- 10 Mio. Franken

Das heute erbrachte Leistungsangebot führt zu einem vergleichsweise hohen Aufwandniveau, dies soll in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen.

Aufwandniveau ohne Zunahme

Auf 2015 wurde der Steuerfuss zur Finanzierung der Investitionen um zwei Prozentpunkte erhöht. Die nochmalige Erhöhung im 2016 und 2017 musste als Reaktion auf den Einbruch im Steuersubstrat vorgenommen werden. Sollte sich herausstellen, dass dieser Anstieg nicht zur Erfüllung der Ziele ausreicht, könnte ein weiterer Anstieg notwendig sein.

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt (ex ante) werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 Basis + 5 Plan)

Solange die Bandbreite für das zweckfreie Eigenkapital eingehalten wird, gilt das Haushaltgleichgewicht ebenfalls als erfüllt.

Eigenkapital 15 - 25 Mio.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele mehrheitlich erfüllt. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden:

Die Erfolgsrechnung kann ab 2023 zwar ausgeglichen werden, aber zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) fehlen jährlich ca. 2 Mio. Franken. Entweder kann die Verbesserung mit tieferen Aufwendungen (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsverzicht) umgesetzt werden oder es fallen höhere Erträge an. Trifft beides nicht ein und soll künftig deutlich mehr investiert werden, müsste der Steuerfuss um etwa fünf Prozentpunkte höher angesetzt werden.

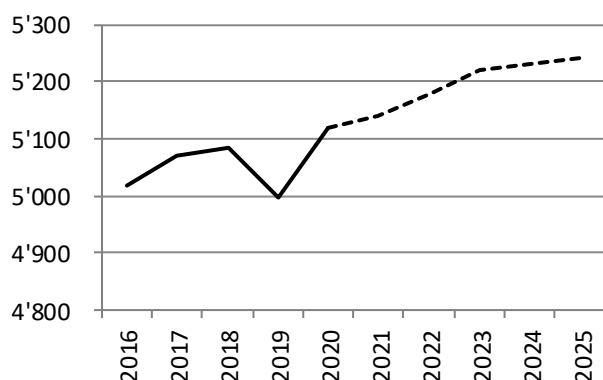
Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung im mittleren Bereich der Bandbreite. Weil vergleichsweise eher tiefe Investitionen vorgesehen sind, würde eine weitere Verschiebung von Investitionen evtl. zu einem künftigen Nachholbedarf führen.

Bei den vorgesehenen Investitionen im Finanzvermögen ist auf eine angemessene Rendite zu achten, andernfalls drohen finanzielle Risiken und evtl. Abschreibungen auf den neuen Buchwerten.

Planungsgrundlagen

Die Coronavirus-Pandemie bleibt weiterhin der Taktgeber für die wirtschaftliche Entwicklung. Entsprechend unterliegen konjunkturelle Vorhersagen weiterhin einer grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Nach dem starken Einbruch der weltwirtschaftlichen Tätigkeit im 2020 setzt 2021 eine Erholung ein. Weil sich die Wirtschaftsakteure immer besser auf die Pandemie einstellen, Investitionsprojekte nachgeholt werden und der Aussenhandel wieder robust wächst, dürfte das Schweizer BIP bis Ende 2021 das Vorkrisenniveau wieder erreichen. Die Krise am Arbeitsmarkt ist hingegen noch nicht ausgestanden. Teuerung und Zinsen dürften zwar leicht ansteigen, aber bei anhaltend expansiver Geldpolitik weiterhin tief bleiben. Die grössten Risiken liegen neben dem Pandemieverlauf und dessen Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Konkurrenz etc. in den Effekten der internationalen Konjunkturpakete, der hohen privaten und öffentlichen Verschuldung, der Weltsicherheitslage sowie den Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer steigenden Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 135 % vom Mittelwert müssen regelmässig Zahlungen an dem Ressourcenausgleich (aktuell ab 110 %) geleistet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich abzugrenzen.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	8'822
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-10'090
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'268
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-5'396
Haushalzüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-6'664

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2025)	Fr./Einw.	478
Eigenkapital (31.12.2025)	Fr./Einw.	4'436
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		87%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

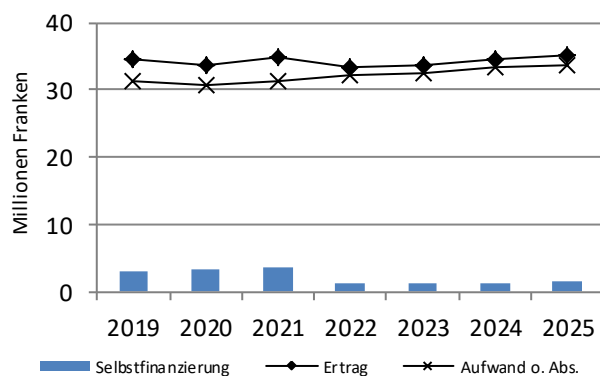
- Vergrösserung Fussballplatz/Kunstrasen
- Sanierung und Erweiterung Schulanlage Pünt (2. Etappe)
- Diverse Sanierungen von Strassen, Hochbauten und Gewässer

Finanzvermögen

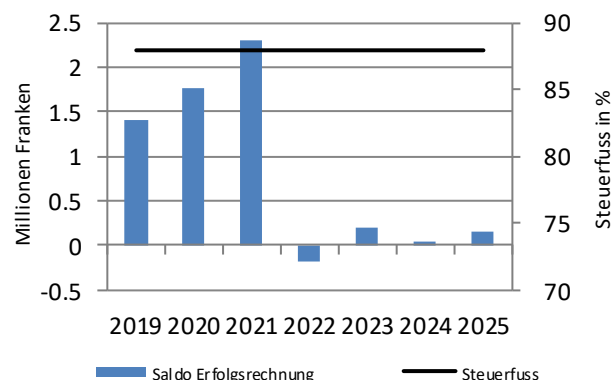
- Sanierungen MFH Dörflistrasse
- Rück- und Neubau MFH Bruggstrasse

Unmittelbar dürfte die **Pandemie** zu tieferen Erträgen führen (Steuern und Ressourcenausgleich). **Gesetzesänderungen** (ZLG und StrG) bringen den Gemeinden höhere Erträge, umgekehrt wirkt sich das KJG ungünstig auf den Haushalt aus. Aufgrund der **wirtschaftlichen Erholung** nehmen die Erträge ab 2023 wieder zu. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein ausgeglichenes Ergebnis und das Eigenkapital erhöht sich auf 23 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 9 Mio. Franken, womit die eher tiefen Investitionen von 10 Mio. Franken zu 87 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen etwas abgebaut. Es beträgt am Ende der Planung noch 3 Mio. Franken, was einer knapp durchschnittlich hohen Substanz entspricht.

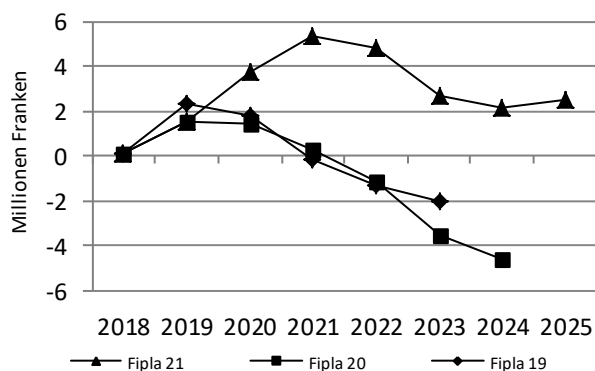
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein günstigerer Verlauf im Nettovermögen.

In der Erfolgsrechnung stehen geringeren Zahlungen an den Finanzausgleich und weniger Aufwendungen für Pflegefinanzierung gestiegene Aufwendungen für Bildung, ÖV, Soziales und Allgemeine Verwaltung gegenüber. Gegen Ende der Planung hat die Selbstfinanzierung etwa um einen Viertel zugenommen.

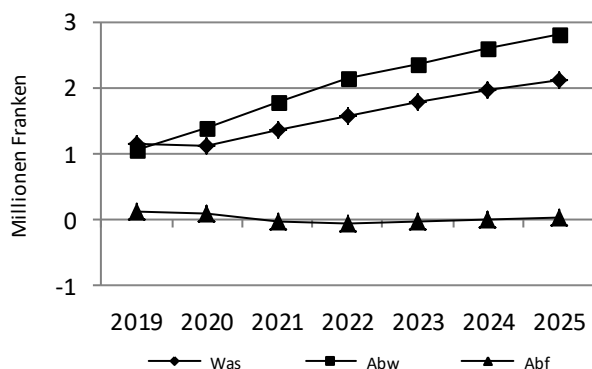
Das Investitionsvolumen ist leicht tiefer.

Die Verbesserung ist auch auf die besseren Abschlüsse 2020 und 2021 zurückzuführen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'358	2'199	-8
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-3'457	-2'535	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'099	-336	-8
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2025)	1'000 Fr.	2'123	2'802	16
Kostendeckungsgrad (2025)		120%	133%	106%
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		39%	87%	k.A.
Gebührenertrag (2025)	Fr./Einw.	178	165	68

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Stabil	Zunahme Schulden
Abwasser	Stabil	do.
Abfall	Erhöhung	Negative Spezialfinanzierung

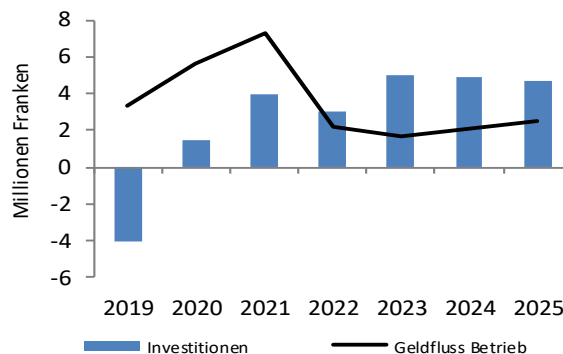
Beim geplanten Verlauf rutscht das Spezialfinanzierungskonto im Abfall mit dem Abschluss 2021 in den negativen Bereich.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2021)		17'305
Geldfluss betriebliche Tätigkeit	15'795	
Geldfluss Investitionstätigkeit		
- Verwaltungsvermögen	-16'082	
- Finanzvermögen	-5'396	-21'478
Geldfluss Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlung Schulden	-36'000	
- Neuaufnahme Schulden	25'000	
- Veränderung Anlagen	-	-11'000
Veränderung Liquide Mittel		-16'683
Liquide Mittel (31.12.2025)		622
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2025		6'098
Schulden inkl. KK per 31.12.2025	0.5%	25'000

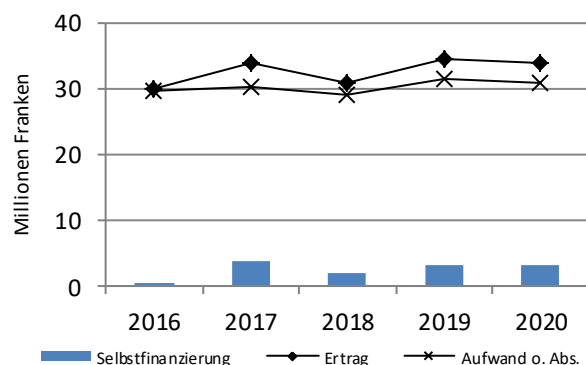


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 16 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 21 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 5 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht vollständig aus der bestehenden sehr hohen Liquidität. Zudem können die verzinslichen Schulden um 11 Mio. Franken reduziert werden. Sie betragen am Ende der Planung 25 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2016 - 2020)

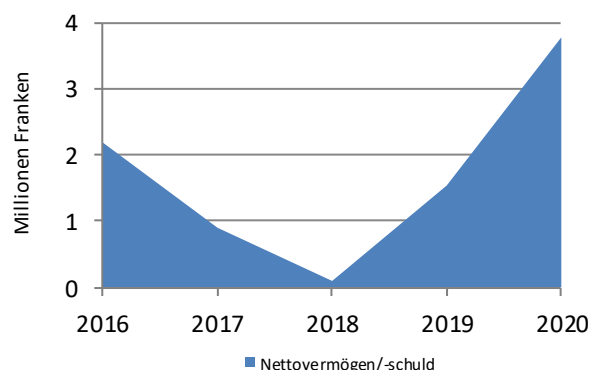
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Eine im Vergleich mit anderen Gemeinden geringe Zunahme der Bevölkerungs- und Schülerzahl kennzeichnen die Entwicklung. Zudem prägen auf hohem Niveau stabile Aufwendungen und eine grosse Abhängigkeit von den ausserordentlichen Erträgen (Grundstückgewinnsteuern und Buchgewinne) den Finanzhaushalt.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den Nettoinvestitionen von 12 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung in gleicher Höhe gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 104 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-1 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 1 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2020 4 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein knapp durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung hat in den vergangenen Jahren um zwei Prozentpunkte zugenommen (Mittelwert stabil). Folgende Bereiche zeigen im Jahr 2020 vergleichsweise hohe¹ Aufwendungen: Sekundarschule, Primarschule, Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, Allgemeine Dienste, Familie und Jugend, Gemeindestrassen sowie Kindergärten.

Mit 3 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2020 gleich hoch wie im Vorjahr. Mit sehr hohen Grundstückgewinnsteuern, mehr ordentlichen Steuern und tieferen Aufwendungen (Pflegefinanzierung, Soziales etc.) konnten tiefere übrige Steuern (Ausscheidungen, Nachträge) und höhere Aufwendungen für Bildung kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (9,3 %) liegt auf etwa durchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2020 beträgt die Steuerkraft 134 % vom kant. Mittelwert. Wie gewohnt müssen weiterhin deutliche Abschöpfungen an den Ressourcenausgleich geleistet werden.

Mittelflussrechnung (2016 - 2020)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	12'036	3'217	15'252
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-11'590	-248	-11'838
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	446	2'969	3'415
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'441	-	1'441
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	1'886	2'969	4'855
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2020)	Fr./Einw.	738	-93	645
Eigenkapital (31.12.2020)	Fr./Einw.	4'047	509	4'556
Selbstfinanzierungsgrad (2016 - 2020)		104%	1298%	129%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert der zürcherischen Gemeinden